



Niederschrift
zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Familie
der Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 02.02.2010
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:30 Uhr
Ort: im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Auf'm Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzender

Hager, Wilfried

Bürgermeister

Ufer, Uwe Bürgermeister bis 17.30 Uhr

Mitglieder

Becker, Jürgen in Vertretung für Herrn Hans-Jürgen Grasemann

Döring, Roswitha
Finster, Shirley
Klewinghaus, Petra
Noll, Andreas
Schütte, Christian

in Vertretung für Frau Karin Gärtner

von Polheim, Sabine
Weiß, Angelika

von der Verwaltung

Erxleben, Sabine
Kirch, Michael

Gäste

Roth, Andreas ab 17.15 Uhr bis 17.55 Uhr
Welp, Gerhard

Es fehlten:

Mitglieder

Bialowons, Andreas entschuldigt
Gärtner, Karin entschuldigt
Grasemann, Hans-Jürgen entschuldigt
Thiel, Brigitte entschuldigt

von der Verwaltung

Müller, Susanne entschuldigt

Gäste

Dr. Albacht, Dieter entschuldigt
Jäger, Otto entschuldigt

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung und die Gäste.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladung wird festgestellt.

Aufgrund der Abwesenheit der Gleichstellungsbeauftragten wird TOP 3 von der ursprünglichen Tagesordnung gestrichen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|------------------------|
| 1 | Bericht der Hückeswagener Hospizgruppe | FB II/1179/2010 |
| 2 | Bericht der Bezirksbeamten | FB II/1191/2010 |
| 3 | Bericht über die Kinderspielplätze in Hückeswagen | FB II/1192/2010 |
| 4 | Mitteilungen und Anfragen | |

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Bericht der Hückeswagener Hospizgruppe

Vorlage: FB II/1179/2010

Herr Welp, stellvertretender Vorsitzender der Hückeswagener Hospizgruppe, stellt die Arbeit und den Aufbau der Hückeswagener Hospizgruppe vor. Die entsprechende PowerPoint-Präsentation ist in der Anlage zur Niederschrift beigefügt.

Ergänzend zur Präsentation führt Herr Welp an, dass der Mitgliedsbeitrag für Eheleute 36,00 €/Jahr beträgt. Die Mitgliederbeiträge fließen an die Dachorganisation IGSL. Die IGSL stellt der Hückeswagener Hospizgruppe bei Bedarf Zuschüsse zur Verfügung (z.B. Teilerstattung von Seminaren für Begleiterinnen). Hauptsächlich trägt sich die Hospizgruppe jedoch durch das Ehrenamt und Spenden. Einmal wöchentlich führt die Hospizgruppe eine Sprechstunde im Hospizraum des Ev. Johannesstiftes durch (dienstags von 10.00-11.00 Uhr). Weitere Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Der Niederschrift ist ebenfalls ein Flyer der Hospizgruppe beigefügt.

Es wird auf den Internetauftritt der Hospizgruppe hingewiesen (www.hospizgruppe-hueckeswagen.de).

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 2 Bericht der Bezirksbeamten

Vorlage: FB II/1191/2010

Herr Roth stellt sich vor und berichtet über die tägliche Arbeit der beiden Bezirksbeamten.

Zum festen Bestandteil der Arbeit gehören neben der Schulwegsicherung auch Bürozeiten, Bürgersprechstunden, Schulsprechstunden, Stadt- und Wohngebietbegehungen, Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt, regelmäßige Besuche im Freestyle-Club und Zusammenarbeit mit Herrn Schmoldt und Herrn Weirner, Alkoholkontrollen, Kontrolle von Betretungsverboten und noch vieles mehr.

Er teilt weiter mit, dass die Wochenenden in der Regel dienstfrei sind, wenn nicht außergewöhnliche Veranstaltungen Präsenz erfordern.

Die beiden Bezirksbeamten sind während ihrer Dienstzeit über die Telefonnummer 931977 erreichbar. Außerhalb der Dienstzeit wird ein Anruf automatisch an die Wache in Wipperfürth weitergeleitet.

Fragen aus dem Ausschuss werden sofort beantwortet.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**zu 3 Bericht über die Kinderspielplätze in Hückeswagen
Vorlage: FB II/1192/2010**

Die Verwaltung berichtet, dass die Kinderspielplätze bereits einmal Thema in der Ausschusssitzung am 08.05.07 waren. In 2007 hing für mehrere Wochen ein großer Stadtplan mit Einzeichnung aller Spielplätze und deren Frequentierung im Fraktionsbüro aus. Die damals ausgehändigte Übersicht mit allen Spielplätzen ist noch aktuell und ist daher als Anlage der Niederschrift beigelegt. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Spielplatz Am Schwarzen Weg aufgrund des Baus der Stadtstraße derzeit außer Funktion ist.

Die Verkehrssicherungspflicht liegt für die privaten Spielplätze bei den jeweiligen Betreibern und für die städtischen Spielplätze bei der Stadt. Hier erfolgt die technische Abwicklung durch den Baubetriebshof, der die Spielplätze auch regelmäßig abfährt.

Die Verwaltung gibt weiter einen Überblick, was in den letzten 2 Jahren auf den einzelnen Spielplätzen verändert wurde.

Die Frage aus dem Ausschuss, wie oft der Sand in den Sandkästen gewechselt wird, kann nun dahingehend beantwortet werden, dass bis vor einigen Jahren ein jährlicher Sandwechsel erfolgte. Neuere Studien haben jedoch teilweise ergeben, dass ein jährlicher Wechsel nicht mehr erforderlich ist. Daher erfolgt ein Sandwechsel nur noch im Bedarfsfall. Zudem wird dazu übergegangen, mit Perlkies zu arbeiten.

Das Projekt „Spielplatzpaten“ ist angelaufen. Bisher konnte nur eine Patenschaft (2 Kinder) für den Spielplatz Goethestr. gewonnen werden. Das Projekt läuft jedoch weiter.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 4 Mitteilungen und Anfragen

a) Kindergartenplätze und „U3-Betreuung“

Die Verwaltung teilt auf Nachfrage mit, dass die Stadt in ständigen Gesprächen mit dem zuständigen Oberbergischen Kreis steht und dort die Kindergartenplanung und U3-Betreuung neu konzipiert wurde. Es wird davon ausgegangen, dass Hückeswagen bis zum Jahr 2013 die vorgegebene Quote für die U3-Betreuung von 35 % erfüllen wird.

Geplant ist, dass in der Sitzung im Mai ein Mitarbeiter des Kreisjugendamtes konkrete Zahlen zu diesem Thema vorstellt.

b) vorübergehende Schließungen des Freestyle-Clubs

Die Verwaltung teilt mit, dass der Freestyle-Club aufgrund von Urlaub und Überstunden des Herrn Schmoldt über Weihnachten und außerhalb der Ferien zeitweilig geschlossen werden muss.

c) Übergangsheime

Die Verwaltung teilt mit, dass es nur noch ein Übergangsheim in Hückeswagen gibt. Die Häuser Ewald-Gnau-Str. und Kölnerstr. wurden, nach Zustimmung durch die Bezirksregierung und nachdem keine Landesmittel zurückgezahlt werden mussten, entwidmet. In der Ewald-Gnau-Str. befindet sich seit Sommer 2009 das Stadtarchiv. Für die Häuser Kölnerstr. ist ein Abriss geplant, da die Bausubstanz keinerlei Nutzung mehr zulässt. Das Übergangsheim Scheideweg besteht weiterhin, da dieses Gebäude die größte Flexibilität hinsichtlich der Unterbringung bietet. Derzeit befinden sich 7 Asylbewerber in diesem Übergangsheim (3 Personen aus Afrika, 1 Person aus dem Irak, 2 Personen aus Serbien, 1 Person aus dem Kosovo).

d) Obdachlosenunterkunft

Die Verwaltung teilt mit, dass es in Hückeswagen eine Obdachlosenunterkunft im Haus Brunnenweg 22 gibt. Untergebracht werden hier Personen, die durch Zwangsräumung oder andere Umstände, obdachlos geworden sind und keine andere Unterbringungsmöglichkeit finden. Z. Zt. ist das Haus nur mit einer Person belegt, die dort jedoch bereits schon seit einigen Jahren lebt und aufgrund persönlicher Schwierigkeiten noch keine eigene Wohnung anmieten konnte. Innerhalb der Stadtverwaltung sind weitere Gespräche hinsichtlich der künftigen Regelung der Obdachlosenunterbringung geplant.

e) ordnungsbehördliche Bestattungen

Auf Nachfrage teilt die Verwaltung mit, dass es in 2009 drei ordnungsbehördliche Bestattungen gab.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Berichte zur Kenntnis.

Für die Richtigkeit:

Datum: 10.02.2010

Wilfried Hager

Sabine Erxleben
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.